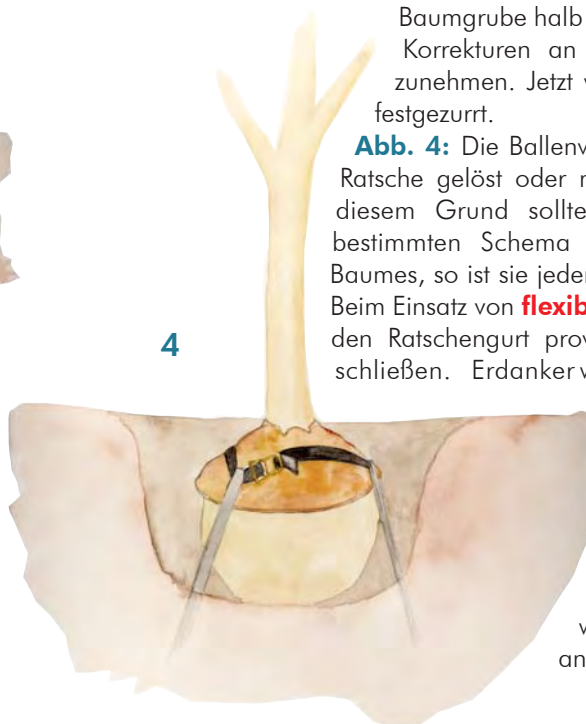
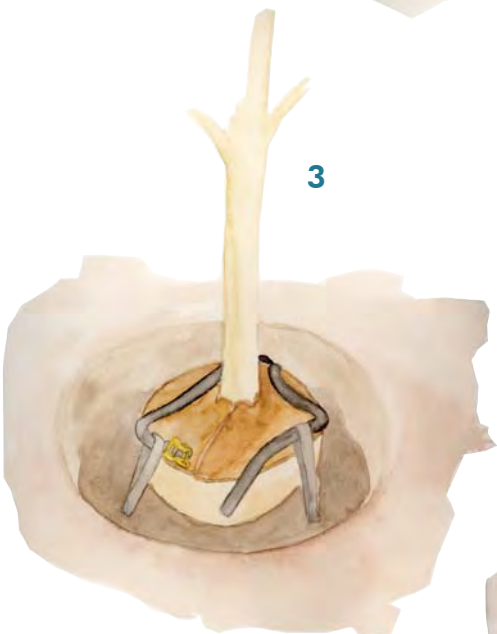
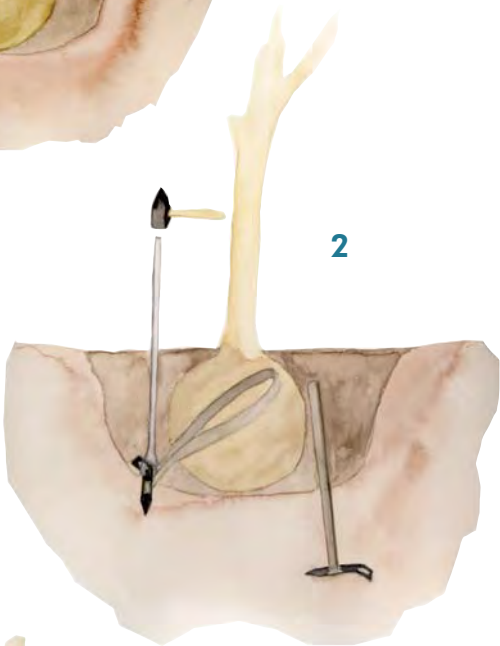
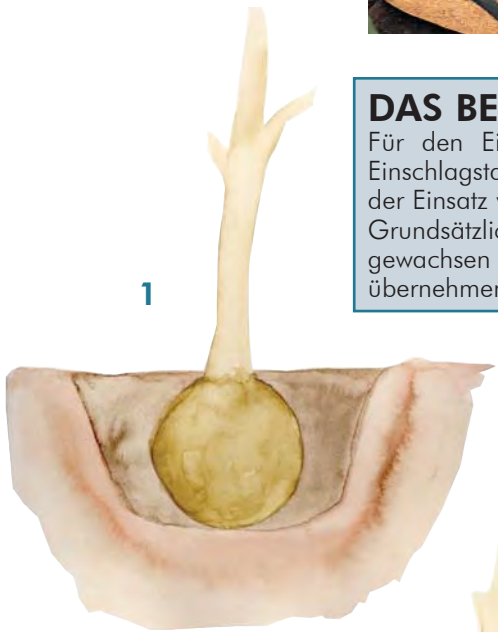




DAS BENÖTIGEN SIE: MATERIAL UND VORAUSSETZUNGEN

Für den Einbau der GEFA Ballenverankerungen aus Gurten benötigen Sie lediglich eine Einschlagstange und einen Hammer. Bei Pflanzung einer großen Menge von Bäumen hat sich auch der Einsatz von Stemmhämmern mit auf die Einschlagstange zugeschnittenen Aufsätzen bewährt. Grundsätzlich gilt für den Einsatz einer Ballenverankerung: Die Ballen müssen fest und der Boden gewachsen sein. Für unsachgemäßen Einbau und ungeeignete Ballen- bzw. Bodenverhältnisse übernehmen wir keine Haftung. Eine ausführliche Anleitung liegt bei Bestellung der Ware bei.



GEFA BALLENERANKERUNG: EINBAU IN GEWACHSENEM BODEN

Abb. 1: Baumgrube wie üblich herstellen, Boden der Grube gut lockern. Den Baum mittig in die Grube setzen.

Abb. 2: Die Erdanker wie abgebildet etwa 10 cm vom Ballen entfernt senkrecht auf den Boden der Pflanzgrube aufsetzen. Der Gurt zeigt zum Ballen. Das obere abgewinkelte Ende des Ankers zeigt vom Ballen weg. Einschlagstange mit den Zinken senkrecht in die Aussparung am abgeknickten Ende des Ankers stecken. Anschließend mit einem Hammer den Anker mittels Einschlagstange je nach Dimensionierung der Verankerung bis zu 60 cm tief (je nach Bodenverhältnissen noch tiefer) in den gewachsenen Boden treiben. Die Anker müssen sich in geeignetem festen Boden befinden und nicht in aufgeschüttetem lockeren Material. Das Schlaufenende sollte ca. 15 cm unterhalb der Ballenoberkante liegen. Ist der Anker tief genug eingetrieben, am Schlaufenende ziehen (z.B. per Einschlagstange). Die Anker arettieren sich im Boden. Sollten die Anker herauszuziehen sein, tiefer einschlagen. Den Vorgang dreimal um den Ballen herum durchführen.

Abb. 3: Mulchscheibe auflegen. Der Ratschengurt wird durch die drei Schlaufen geführt und dann in die Ratsche eingezogen. Dabei darauf achten, dass die Ratsche nicht auf, sondern an der Seite des Ballens liegt. Danach kann die Baumgrube halb verfüllt werden. Dabei sind eventuelle Korrekturen an der Ausrichtung des Baumes vorzunehmen. Jetzt wird das Gurtsystem mit der Ratsche festgezurr.

Abb. 4: Die Ballenverankerung aus Gurten kann an der Ratsche gelöst oder noch stärker festgezurr werden. Aus diesem Grund sollte die Ratsche immer nach einem bestimmten Schema eingebaut werden, z.B. links des Baumes, so ist sie jederzeit einfach wiederzufinden.

Beim Einsatz von **flexiblen Systemen** mit Schnalle zunächst den Ratschengurt provisorisch auf den Ballen legen und schließen. Erdanker wie oben beschrieben einschlagen.

Gurtende um den Ratschengurt herum in die Schnalle einziehen (genauso wie auf der vorkonfektionierten Seite) und Länge einstellen. Darauf achten, dass die Schnalle auf Zug sitzt und so der Gurt am Herausrutschen gehindert wird (siehe auch Abb. 5/6 Ballenverankerung für Objektbegrünung).



GEFA BALLENVERANKERUNG FÜR OBJEKTBEGRÜNUNG - DER EINBAU

VORDEFINIERT ODER LÄNGENVERSTELLBAR

Die GEFA Ballenverankerung für die Objektbegrünung wird als Standardausführung mit geschlossenen Gurtschlaufen (0,8 m Länge) geliefert. Sollten Sie als Ankerpunkte auf Ösen oder Gittergewebe zurückgreifen bzw. unterschiedlich hohe Ballen verankern, empfehlen wir den Einsatz der längenverstellbaren Version mit Schnalle. Bei allen Systemen sind die Ankerpunkte (Kantensteine, Ösen, Baustahlgewebe) **nicht** im Lieferumfang enthalten. Eine ausführliche Anleitung liegt bei Bestellung der Ware bei.

Abb. 1-3 Befestigung der Gurtschlaufen:

Schleife an Öse einhängen, um geeignete Steine (Kanten-, Rasengittersteine o.ä.) legen oder wie gezeigt durch eine Gittermatte schlaufen.

Vorgang gleichmäßig um den Ballen verteilt an 3 Stellen durchführen.

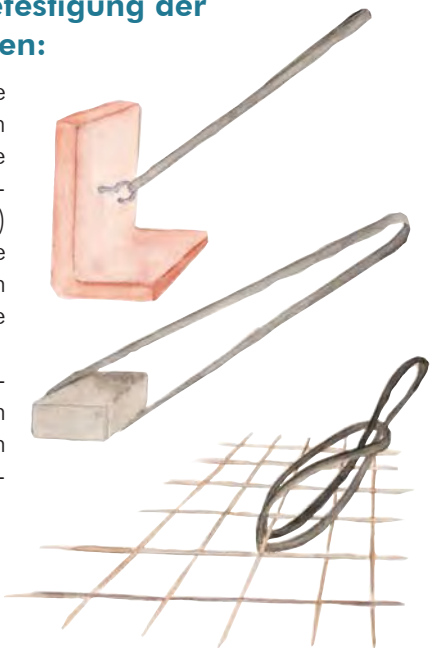


Abb. 4: Mulchscheibe auflegen. Der Ratschengurt wird durch die drei Gurtschlaufen gefädelt und dann in die Ratsche eingezogen. Dabei darauf achten, dass die Ratsche nicht auf, sondern an der Seite des Ballens liegt. Danach kann die Baumgrube halb verfüllt werden. Dabei sind eventuelle Korrekturen an der Ausrichtung des Baumes vorzunehmen. Jetzt wird das Gurtsystem mit der Ratsche festgezurt.



Das offene System mit Schnalle:



Abb. 5: Bei Verwendung des offenen Systems zunächst Mulchscheibe auflegen und Zurrgurt geschlossen auf den Ballen legen. Anschließend ein Ende des Gurtbandes durch das Befestigungselement führen (wir empfehlen Gittergewebe).

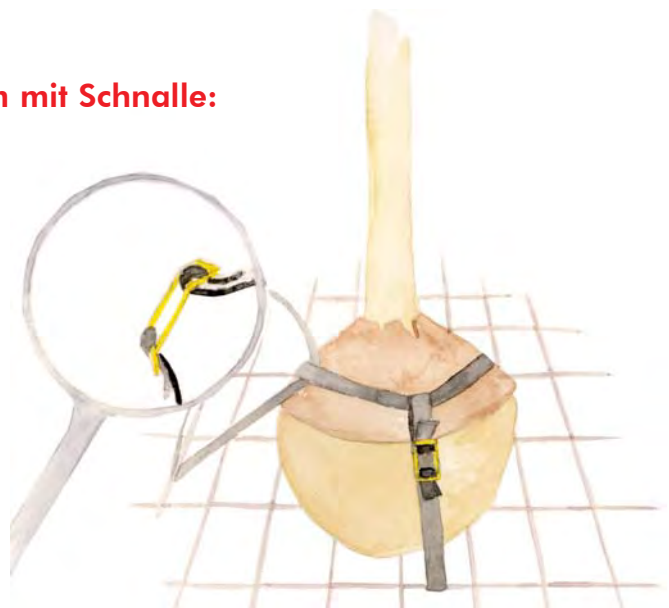


Abb. 6: Gurtende um den Ratschengurt herum in die Schnalle einziehen (genauso wie auf der vorkonfektionierten Seite) und Länge einstellen. Darauf achten, dass die Schnalle auf Zug sitzt und so der Gurt am Herausrutschen gehindert wird. Vorgang an drei Stellen um den Ballen verteilt wiederholen. Danach kann die Baumgrube halb verfüllt werden. Dabei sind eventuelle Korrekturen an der Ausrichtung des Baumes vorzunehmen. Jetzt wird das Gurtsystem mit der Ratsche festgezurt.